



Stadt Leipzig
Dezernat III
Branddirektion
Abteilung Rettungsdienst
37.5

Bestückung und Ausrüstung für einen Krankenkraftwagen DIN 1789 Typ C (Rettungstransportwagen-Verlegung (RTW-V)) mit Koffersystem und Zusatzbeladung Sekundärtransport Stadt Leipzig, gültig ab dem 01.07.2024

Das Ihnen vorliegende Dokument wurde nach der DIN EN 1789:2020-12 erarbeitet, Das zuständige deutsche Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 053-01-02 AA „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausstattung“ im DIN-Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK).

Dieses Dokument stellt den im europäischen Kontext erarbeiteten Konsens für einen Mindeststandard für Krankenkraftwagen dar.

In Abhängigkeit von regionalen Erfordernissen kann ergänzende Ausstattung notwendig sein.

Krankenkraftwagen müssen in Deutschland dem in den Landesrettungsdienstgesetzen und der DGUV-Vorschrift 70 (Fahrzeuge) festgelegten Stand der Technik entsprechen. Krankenkraftwagen sind Arbeitsmittel. Nach BetrSichV § 5 (1) darf der Arbeitgeber nur solche Arbeitsmittel zur Verfügung stellen und verwenden lassen, die unter Berücksichtigung der vorgesehenen Einsatzbedingungen bei der Verwendung sicher sind.

Zur Beurteilung der Arbeitsplatzsicherheit dienen insbesondere folgende Regelungen des Arbeitsschutzes sowie die individuellen Gefährdungsbeurteilungen des Arbeitgebers:

- 1) ASR A 1.5/1,2 (Fußböden);*
- 2) DGUV Information 208-005 (Treppen);*
- 3) DGUV Information 208-007 (Roste);*
- 4) DGUV Information 208-041 BGI/GUV-I 8687 (Rutschgefahr);*
- 5) Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)*



ANMERKUNG:

In der Norm neu aufgeführt sind als Stand der Technik kraftunterstützte Beladesysteme, die ein ergonomisches Ein- und Ausladen von Patienten ermöglichen. Hiervon sollte nur im Ausnahmefall abgewichen werden, wenn dies dem Arbeitgeber auf Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung möglich ist.

Die in den Tabellen aufgeführten Ausrüstungsgegenstände müssen zur Versorgung des Patienten grundsätzlich alle vorhanden sein. Sie können nur in Ausnahmefällen entfallen, wenn beispielsweise deren Verfügbarkeit im Gesamteinsatzsystem – z. B. über die Beladung des zur Versorgung hinzugezogenen Notarzt-Einsatzfahrzeugs (NEF) – an der Einsatzstelle sichergestellt werden kann. Es ist dabei immer die ungünstigste reguläre Fallkonstellation zu beachten.

Die Auswahl der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ergibt sich aus nationalen Bestimmungen wie der DGUV Vorschrift 1 (Grundsätze der Prävention), der DGUV Regel 105-003 (Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung im Rettungsdienst) sowie weiteren DGUV-Vorgaben zu Kopfschutz, Schutzhandschuhen.

Quelle: Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung – Krankenkraftwagen deutsche Fassung EN 1789:2020

Nicht alle Rettungswachen des Rettungsdienstes der Stadt Leipzig sind mit Garagen für die Rettungsmittel ausgestattet. Dies führt im Winter zu besonderen Herausforderungen den Wärmeerhalt von Patienten in Krankentransport und Notfallrettung sicherzustellen. Bei Neubeschaffungen von Fahrzeugen ist deswegen hierauf besonderes Augenmerk zu legen. Bei Patienten, die liegend zu transportieren sind, ist ein technisches Gerät zum Erhalt der Körpertemperatur vorzuhalten. Dabei soll es sich um ein Gerät handeln, welches die aktive Wärmeabgabe an den Patienten ermöglicht. Die elektrische Versorgung soll mit Hilfe eines Akkus erfolgen. Dies gilt auch für Patienten, die nach der Leitlinie zur Behandlung traumatologische Notfälle wirbelsäulenimmobilisiert werden sollen. Dieses Gerät ist für alle Patientengruppen, auch für Kinder vorzuhalten.



Pos.	Menge	Beschreibung
		Mindestanforderungen
1		Fahrgestell
1.1		Fahrgestell geeignet zum Ausbau als Krankenkraftwagen Typ C – Rettungswagen - nach DIN EN 1789:2020-12
1.2		zulässige Gesamtmasse 5000kg < 7500kg
1.3		Radstand ca. 3.650mm ± 150mm
1.4		Motorleistung mindestens 120KW
1.5		Maße gesamtes Fahrzeug (mit Koffer): Breite: max. 2.200 mm Höhe: max. 3.200 mm Länge: max. 6.600 mm
1.6		Unterbindung der automatischen Leistungsreduzierung bei Erreichen abweichender Abgas-Emissionswerte
1.7		Abgasendrohr in Fahrtrichtung links vor Hinterachse, bündig mit der Kofferaußenkante links, mit installiertem Anschlag für die Abgas-Absauganlage
1.8		Kraftstofftank: ca. 75 l
1.9		beheizter Kraftstofffilter und / oder beheizte Kraftstoffanlage mit Wasserabscheider
1.10		Zugkraftunterbrechungsfreies Automatikgetriebe
1.11		Geschwindigkeit: mind. 130 km/h, ggf. nachträgliche Abriegelung auf 130 km/h
1.12		elektronische Unterstützungssysteme für den Fahrer, die lastabhängig in fahrphysikalischen Grenzbereichen die Spur-, Verzögerungs- und Richtungstreue des Fahrzeuges verbessern: ESC (ESP) und ASR
1.13		Dämpfungssysteme am Fahrgestell, geeignet zur dauerhaften Belastung im erschwerten Fahrbetrieb mit maximaler Beladung
1.14		Luffederung Hinterachse: höhenverstellbar, vom Fahrerplatz und vom Fahrzeugheck aus bedienbar



1.15		Vorderachse zulässig für ca. 2000kg $\pm$ 5%
1.16		Hinterachse zulässig für 3500kg
1.17		Servolenkung
1.18	4	Mindestpassagierkapazität zusätzlich zum Fahrer auf Sitzen und/oder auf Krankentragen
1.19		Scheibenbremse an Vorderachse und Hinterachse
1.20	1	je ein Satz Stahlfelgen mit Sommerreifen, je ein Satz Stahlfelgen mit Winterreifen oder alternativ Ganzjahresreifen
1.21	1	Reserverad ggf. lose mitgeliefert
1.22	1	Rückfahrwarn- und Überwachungssystem • Schaltung über Rückwärtsgang • akustisches Warnsignal, abschaltbar • selbstschließendes Kamerasystem für alle Beleuchtungszustände, auch nachts und bei Sonnenblendung
		Beklebung
1.23		Beklebung und Beschriftungen laut Vorgaben Designhandbuch 112 „Branddirektion Leipzig“



Pos.	Menge	Mindestanforderung
2		Stromversorgung
2.1	1	Starterbatterie als AGM-Batterie: mindestens 12 V/92 Ah bzw. nach Energieprotokoll
2.2	1	Zusatzbatterie als AGM-Batterie: mindestens: 12 V/92 Ah bzw. nach Energieprotokoll
2.3		Generatorleistung: mindestens 2.800 W (14 V, 200A) bzw. nach Energieprotokoll
2.4		Trennrelais für Zusatzbatterie
2.5		Parallelschaltungsmöglichkeit der Zusatzbatterien (Notstarteinrichtung, Schalter im Bereich des Fahrerplatzes z. B. Armaturenbrett oder am Sitzkasten)
2.6		Starthilfekontakte im Motorraum
2.7	1	Batterie-Ladegerät(e) mit Ladestrom für 2 Batterien bis 150 Ah
2.8	1	Außenladeanschluss mit Startsperr

Pos.	Menge	Mindestanforderung
3		Ausstattung
3.1	1	Windschutzscheibe (Verbundglas): Ausführung als Wärmeschutzglas ggf. elektrisch beheizbar
3.2	2	Außenspiegel: Hauptspiegel elektrisch verstellbar und beheizbar mit Weitwinkelspiegel unterhalb Hauptspiegel, beheizbar
3.3	1	Motorweiterlaufschaltung bei abgeschlossenen Fahrzeug
3.4	1	Multifunktionslenkrad: Lenkradsäule in Höhe und Neigung verstellbar
3.5	2	Komfort-Fahrer- und Beifahrersitz: mit Armlehnen und verstellbarer Kopfstütze ggf. Sitzheizung
3.6	2	Deckenleuchte für Fahrer und Beifahrer (Punktstrahler), über Schalter und Türkontakt schaltbar
3.7	1	Innenraum- und Dachverkleidung
3.8	1	Abbiegeassistent - mind. radarbasierend mit akustischer und optischer Warnung
3.9	4	Schmutzfänger vorn und hinten

Pos.	Menge	Mindestanforderung
4		Sicherheitssysteme
4.1	2	3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurt
4.2	2	Fahrer- und Beifahrerairbag, Side-Airbags, Window-Airbags
4.3	2	Gurtstraffer
4.4	1	Fehlbetankungsschutz für Diesel
4.5	4	Satz Radmutterindikatoren
4.6	1	Unfalldatenspeicher (UDS) über CAN-Bus (PSM) angebunden: • USB-Auslese-Schnittstelle • getrennte Aufzeichnung von Crashsignal und Sondersignalanlage • Fahrtrichtungsanzeiger • Löschfunktion ist deaktiviert (im Installationsprotokoll vermerkt)

Pos.	Menge	Mindestanforderung
5		Elektrische und elektronische Ausstattung
5.1	2	Markierungsleuchten auf dem Fahrerhaus
5.2	2	Ggf. Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger über den Vorderradhäusern mit Verbreiterung auf Kofferbreite, anstatt in Spiegelgehäuse
5.3	1	zusätzliche LED-Leseleuchte als Strahler in der Deckenverkleidung über Fahrer und Beifahrersitz, wenigstens die Sitzfläche ausleuchtend, direkt an der Leuchte schaltbar
5.4	1	Zentralverriegelung mit Keyless / Komfortschließ- und Startsystem Funkfernbedienung: • für alle Türen (auch Kofferaufbau) • mit Notöffnungsfunktion für den Patientenraum • Panikknopf im Patientenraum zur Verriegelung des Patientenraums bei auch geöffneten Geräteräumen
5.5	2	vollwertige Ersatzschlüssel für Fahrzeug, Einsatzbereit programmiert
5.6	1	Smartphone inkl. Mobilfunkvertrag mind. LTE (Installation Telefonliste Branddirektion)
5.7	1	Freisprecheinrichtung für Bluetooth®-fähiges Telefon
5.8	1	WLAN Router für kabellose Verbindung der technischen Geräte untereinander inkl. SIM Karte mind. LTE, mit Akkuleistung 2000mAh
5.9	1	programmierbare Schnittstelle am Fahrgestell-CAN-Bus
5.10	2	Hauptscheinwerfer vorn mind. in LED – Technik bzw. andere Lichttechnik (z.B. Xenon, Laser)
5.11	2	Ggf. Kurvenlicht statisch über Nebelscheinwerfer, falls nicht in Hauptscheinwerfer integriert

Pos.	Menge	Mindestanforderung
6		Klimatisierung
6.1	1	Kraftstoffbetriebene Warmwasserzusatzheizung: • motorunabhängig • mit Versorgung aus dem Fahrzeugtank • mit ausreichender Leistung zur Beheizung von Fahrerkabine und Patientenraum • mit Wärmetauscher mit Gebläse im Patientenraum • mit Temperaturregelung
6.2	1	Zusatzheizer zur schnellen Erreichung der Betriebstemperatur des Motors mit Kraftstoffversorgung aus dem Fahrzeugtank, kann in Warmwasserzusatzheizung integriert werden
6.3	1	Klimaanlage in der Fahrerkabine
6.4	1	von Fahrerkabine getrennte Klimaanlage im Patientenraum, über Abtrieb für zusätzlichen Kältemittelverdichter
6.5	1	Umluft Schaltung
6.6	1	Pollenfilter

Pos.	Menge	Mindestanforderung
7		Ausbau des Fahrgestells
7.1		Mittelkonsole zwischen den Sitzen für: • Schalter / Betriebsanzeigen • Funkhörer • MDE-Konsolenhalterung inkl. Stromversorgung an der Kabinenrückwand über der Mittelkonsole ggf. Verlastung an anderer geeigneter Stelle • Aufnahme eines beigestellten Druckers im hinteren Bereich der Konsole ggf. Verlastung an anderer geeigneter Stelle • Ablageraum
7.2	1	Ladehalterung für HRT an der Vorderseite der Mittelkonsole
7.3	2	12V- Steckdosen
7.4	2	230V-Steckdosen nach Energiebilanz über Spannungswandler mind. 500W
7.5	1	Kfz.-Ladeerhaltung für Handlampe / Stableuchte (z.B. Adalit L-3000, Maglite) an der Mittelkonsole
7.6	2	Aufnahmen für Einmalhandschuhe in Spenderboxen mind. 2 Stück



Pos.	Menge	Mindestanforderung
8		Fahrzeugtechnische Ausstattung
8.1	1	Vorlegeklotz
8.2	1	Reifenfüllsatz (Dichtmittel, Füllgas oder -pumpe, Zubehör) alternativ zu Reserverad
8.3	1	Kfz.-Verbandkasten gemäß StVZO
8.4	1	Warndreiecke nach StVZO
8.5	1	Satz Bordwerkzeug
8.6	1	Paar Schutzhandschuhe zum Schutz vor mechanischen Gefahren mind. Handschuhinnenfläche mit Leder überzogen (DGUV Regel 112-995)
8.7	1	Warnblinkleuchte gemäß StVZO

Pos.	Menge	Mindestanforderung
9		Koffersystem
9.1		Kofferaufbau nach DIN EN 1789:2020, DIN 13500 oder gleichwertig sowie DIN EN 1865-5 mit folgenden Grundeigenschaften: • Auslegung als Sicherheitskabine • Auslegung als unabhängiger Kofferaufbau nach DIN EN 1789:2020-12, (keine starre Verbindung mit der Fahrerkabine, keine Rückwandentfernung)
9.2		Kofferinnenmaße mindestens: Länge: 3.450 mm Breite: 1.900 mm Höhe: 1.950 mm
9.3		Ausbildung von seitlichen Schürzen: links und rechts unten am Fahrzeug (als Seitenunterfahrschutz)
9.4		Überhangwinkel vorn und hinten: mindestens 13°
9.5		Rampenwinkel: mindestens 12°
9.6		Zusatzverstärkung für die Aufnahmeelemente der Airline Schienensysteme, Beatmungstechnik und der Defibrillationstechnik am Gerätecenter, der Deckenkonsole sowie unter den Zurrschienen
9.7		Schiebetür (mind. 1400mm hoch und 660mm breit) mit Schiebefenster in rechter Seitenwand
9.8		ggf. Fenster linke Seitenwand, nicht zu öffnen
9.9		Seitenauftritt unter der Kofferseitenwand, bei Türöffnung automatisch ausfahrend
9.10		Doppelflügel-Hecktür mit folgenden Eigenschaften: • symmetrische Teilung • mind. 1500mm hoch und mind. 1050mm breit • beidseitig bis 270° zu öffnen • feststellbar bei 90° und 270° • Ausrüstung mit Haltemagneten und Sturmhaken • Fenster nicht zu öffnend • von innen ohne Schlüssel zu öffnen und verschließbar • von außen mit Schlüssel zu öffnen und verschleißbar • wenn von innen verriegelt mit Schlüssel von außen zu öffnen



9.11		Zentralverriegelung für alle Fahrzeug- und Kofferaufbau- und Geräteraumtüren, über die Zentralverriegelung des Fahrgestells angesteuert
9.12		Haltegriffe beidseitig am Türrahmen von Seitentür und Hecktüren
9.13		Außentüren mit Sturmhaken bzw. Feststellmöglichkeit
9.14		alle Fenster des Patientenraumes von außen blickdicht (abgedunkelt)
9.15		Unterbaustaufach vor der Hinterachse als Stauraum, wärmegeklämt, in Fahrtrichtung links
9.16		Geräteraum (in Fahrtrichtung rechts, vor Schiebetür): halbhohe Außentür, in Fahrtrichtung vorn angeschlagen • Notfallrucksack • Notfallrucksack mit transportabler O2-Flasche • Kompakte Sauerstofftragetasche mit transportabler O2-Flasche • Entnahme auch über den Patientenraum möglich
9.17		Geräteraum (in Fahrtrichtung rechts, hinten): hohe Außentür, in Fahrtrichtung vorn angeschlagen • Halterung für Vakuummatratze • Halterung für Schaufeltrage • Halterung für Spineboard • Halterung für Treppengleiter / klappbarer Tragestuhl • Haltegriff
9.18		Heckaufstieg über gesamte Fahrzeugbreite: • als Rammschutz ausgebildet • aus Stahl • verzinkt und gefedert gegen den Fahrgestellrahmen
9.19		Heckanbaukonsole im Dachbereich zur integrierten Aufnahme von: • LED-Kombinationsrückleuchten mit Blinkleuchten, Ausführung nach StVZO • LED-Heck-Kennleuchten (blau) mit seitlicher Abstrahlung • Rückfahrkamera • mind. 2x Umfeldbeleuchtung • mind. 4x Heckwarnsystem
9.20		Aerodynamisch gestaltete Konsole über dem Fahrerhaus • zwangsbelüftet • z.B. zur Aufnahme von: • Staufach für Traumatasche etc., vom Patientenraum zugänglich mit nach oben öffnender Verschlussklappe • Klimagerät • Zentralelektrik • LED-Kennleuchten (blau) an den Außenecken ggf. über Fahrererkabine



9.21		Schiebefenster zwischen Fahrerhaus und Ausbau: • in Fahrtrichtung links öffnend • getönt • beidseitig zu öffnen
9.22		Außenbeleuchtung mit mind. 5 lx im den Patientenraum umgebenen Bereich von 1m

Pos.	Menge	Mindestanforderung
10		Innenausbau
10.1		Selbsttragender Boden mit: • Anti-Rutsch-Belag • Desinfektionsfestigkeit • an den Seiten mindestens 60 mm hochgezogen
10.2		Beleuchtung inklusive Notlicht, in Gruppen geschaltet von einer zentralen Bedieneinheit vom Heckschrank aus. Leuchte über Arbeitstisch als Notbeleuchtung, von Seiten- und Hecktür aus schaltbar.
10.3		Deckenversorgungscenter über Trage: • Zentrale Bedieneinheit mit allen Bedienschaltern des Kofferaufbaus in die Frontschrägung • vorn eine Spotleuchte, schwenkbar mit Schalter • Deckenlüfter über dem Fußende des Tragetisches • seitlich längs zum Deckencenter angebrachte Haltestangen • zwei Fächer: ○ Insufflationsmodul, Sauerstoff-Anschluss (Walter Kupplung), Ablagefach mit Schlingerleiste ○ Fach mit 4 pendelfreien Halterungen für Infusionsflaschen ○ Fach mit schräg befestigter Trägerschiene und seitlich angebrachter 12 Volt und 230 Volt Steckdose
10.4		Trennwandschränke / Hauptschränke (von links nach rechts): • Oberer Auszugsschrank mit 2x3 Kunststoffschütten und Facheinteilung und 3 verstellbaren Fachböden und Schlingerleiste • Unterer Auszugsschrank mit Intubationsfach mit Deckel und 3 verstellbaren Fachböden mit Quereinteilung und Schlingerleiste • daneben 4 übereinander angeordnete Schubladen, die unterste als Thermobox ausgebaut, • darüber verschließbarer beleuchteter Medikamentenschrank mit 2 Ampullenwechselplatten zur variablen Anordnung • Betreuerstuhl als Klappsitz ausgeführt an der Front montiert • unter Betreuerstuhl Auszugsfach, ggf. Fach nach oben klappbar
10.5	1	Im Patientenraum Aussparung mit transparenter Kunststoffklappe zur Bedienung der Flaschenventile, über Bedienklappe aufgesetztes Staufach bis unter die Decke mit mind. 2 Fachböden und Sperrleiste, verschlossen mit Doppeltüren
10.6	1	Ansatzschrank Kompressorkühlschrank zur Medikamentenkühlung linke oder rechte Seitenwand
10.7	1	Absaugeinheit „ACCUVAC – Pro“ mit 12V Ladeerhaltung der Fa. Weinmann linke oder rechte Seitenwand



10.8	1	zweite tragbare Absaugeinheit „ACCUVAC – Pro“ mit 12V Ladeerhaltung der Fa. Weinmann linke oder rechte Seitenwand
10.9	1	1. Sitz auf der linken Radkastenverkleidung, mit Kopfstütze, Armlehnen, klappbare Sitzfläche, arretierbar quer und 45° in Fahrtrichtung, mit Dreipunktautomatikgurt
10.10	1	2. Sitz auf der rechten Radkastenverkleidung, mit Kopfstütze, Armlehnen, klappbare Sitzfläche, arretierbar quer und 45° in Fahrtrichtung, mit Dreipunktautomatikgurt
10.11	1	Airline Schienensystem gesamte Raumhöhe inkl. 2x DIN- Normschiene und 2x DIN-Doppelnormschiene rechts oder links
10.12	1	Airline Schienensystem halbe Raumhöhe rechts oder links
10.13	1	Fahrtragesystem nach DIN EN 1865-1:2010+A1:2015 oder EN 1865-2:2010+A1:2015
10.14	7	Mindestbestückung 12 V – Steckdosen nach ISO 4165 für Elektrogeräte, ggf. Festverkabelung nötig
10.15	6	230 V – Schuko-Steckdosen nach DIN VDE 0100 oder gleichwertig für Elektrogeräte, ggf. Festverkabelung möglich, geschaltet über Spannungswandler 1000 Watt
10.16	1	integrierte Umfeldbeleuchtung mit mindestens 2 Strahlern je Fahrzeugseite und 2 Strahler am Fahrzeugheck, schaltbar von der Seitentür aus und am Armaturenbrett der Fahrerkabine
10.17	1	Wärmefach zur Aufnahme von mind. 7 Infusionsbehältnissen
10.18	1	abschließbare BTM Box
10.19	1	Heizlüfter 230 V im Patientenraum
10.20	1	Klimaanlage im Patientenraum
10.21	1	Summeranlage im Fahrerhaus, tastbar vom Patientenraum
10.22	1	Tragestuhl nach DIN EN 1865-1:2010+A1:2015 und EN 1865-4:2012 z.B. Stryker StairPro 6252

Pos.	Menge	Mindestanforderung
11		Sondersignal-und Funktechnik
11.1	1	elektronische Sondersignalanlage für „Stadt/ Land-Signal“
11.2	1	akustische Sondersignalanlage für Rettungsdienstfahrzeuge "Martin" und zusätzlich Presslufthornanlage
11.3	1	optische Sondersignalanlage mit jeweils 2 Kennleuchten vorn und am Fahrzeugheck
11.4	2	Räumlampen als „Frontblitzer“ in Verbindung mit Blaulichtanlage
11.5	1	Digitalfunkanlage, bestehend aus: • Funk-Hauptschalter in der Mittelkonsole • TETRA BOS – Mobile Radio Terminal (MRT) • Bedienhandapparat • Sika - Plug Aufnahmeeinrichtung mit Stecker und BSI Karte • Gerätehalterung für MRT • Zeitrelais, 8 Sekunden abfallverzögert • Funkentstörfilter • Interface Unit / Box zur Datenübertragung (z.B. Navigationsgerät) • regelbarer Lautsprecher in der Fahrerkabine • Funkfreisprecheinrichtung, auf den Fahrer optimiert eingebaut • Mehrbereichsantenne mit >3dBi Gewinn und Revisionsöffnung • Programmierkabel für MRT externer Programmierbuchse Einbau der Funkanlage nach Einbaurichtlinie der Branddirektion Leipzig in der aktuell gültigen Fassung.
11.6	1	TETRA-BOS Hand Radio Terminal (HRT) mit passiver Ladeerhaltung

Beladeliste

Medizinische Geräte Patientenraum	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Defibrillator / Monitor corpuls³ Defimodul 2 SLIM • Defi/Monitor Corpuls³, 12-K.-EKG, corPatch CPR, Standardzubehör, Defi-Modul SLIM • Option EKG-Vermessung EKG-Interpretation (HES Pro) • Set Option SpO2 (MASIMO® Rainbow SET) corpuls³ • Set Option nichtinvasive Blutdruckmessung corpuls³ • NIBD-Manschette einteilig 'Säugling', Oberarmumfang 8-13cm, Orange, latexfrei • Manuelles Blutdruckmessgerät mit 0,95 m Schlauch • Set Option Kapnographie CO2 corpuls³ • Option GSM/GPRS/EDGE/4G-Modul corpuls³ • Option integrierter Bluetooth-Adapter zur Kommunikation C³ m. ext. Geräten • Ladehalterung Defibrillator-/Schrittmachereinheit (12 V DC) • DC-Anschlusskabel Hirschmann/MagCode Pro 1,5m • Schwenkhalterung corpuls³ (Kompaktgerät) • Halteklaue für Montage an Schienensystem • Halterung Patientenbox ohne Stromversorgung • Adapter für Trage - Kopfteil (inkl. Schraubenset) Detaillierte Ausstattungsmerkmale sind zu beachten. Die geforderte Bildschirmkonfiguration ist einzuhalten. Siehe Anlage.	1



MEDUMAT Standard² auf LIFE-BASE 1 NG XS (druckgesteuerte Beatmung) • MEDUMAT Standard² Notfallbeatmungsgerät mit • MEDUtrigger • CPR-Modus • BI-Level +ASB • PCV • aPCV + ASB • PRVC • RSI-Modus • CPAP-Modus • S-IPPV-Modus • SIMV-Modus • CCSV-Modus • Demand-Modus • Flowmessung + ASB • Option Kurvendarstellung • Bluetooth®-Datenübertragung • LIFE-BASE 1 NG XS • Schutztasche für LIFE-BASE 1 NG XS • Ladeschnittstelle für LIFE-BASE Tragesysteme der Reihe 1 NG • Testlunge Detaillierte Ausstattungsmerkmale sind zu beachten. Die geforderte Bildschirmkonfiguration ist einzuhalten. Siehe Anlage.	1
--	---

Absaugeinheit „ACCUVAC - Pro“ der Fa. Weinmann • 12V Ladeerhaltung • Absaugkatheter je Größe Ch. 8; Ch. 14; Ch. 18 • Absaugunterbrecher (falls nicht am Schlauch angebracht)	2
Spritzenpumpe Injectomat® Agilia • Agilia Rettungsdienstkompletthalter • Agilia-Halter nach DIN 1789 (inkl. Netzteil)	4 ¹

¹ Zusatzbeladung Sekundärtransport
19

Ausstattung Patientenraum	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Sauerstoff-Modul (Deckencenter)	1
Kompressorkühlschrank	1
Infusionswärmesystem	1
Tragesystem inkl. Kinderrückhaltesystem DIN EN 1865-1:2010+A1:2015 oder EN 1865-2:2010+A1:2015	1
Schwerlast-Tragetuch (Maße: mind. 200 x 80 cm) Planengewebe, mind. 8 Schlauchgriffe, mind. 150kg Tragfähigkeit	1
Rollboard	1
Rettungsschere schwere Ausführung (z.B. Robin Rettungsschere)	1
Untersuchungshandschuhe je Größe S, M, L, XL	1
Abwurfbox	1
Müllbehälter (inkl. Müllbeutel)	1
Desinfektionsspender	1
Spuckbeutel im Spender (z.B. SicSac)	10
Papierhandtücher im Spender	25
Funkgesteuerte Digitaluhr mit Thermometer	1

Fach 1	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Beatmungsbeutel Erwachsene	1
Beatmungsbeutel Kinder	1
Beatmungsbeutel Säugling	1
Beatmungsmaske je Größe S, M, L	1
Beatmungsmaske je Größe Neonat, Infant, Toddler	1
Sauerstoffschlauch mit Reservoir	1
Beatmungsfilter	1



Fach 2 Apothekerschrank oben	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Venenverweilkanüle je Größe 14G, 16G, 18G, 20G, 22G, 24G,	8
Butterfly je Größe 19G, 21G, 25G	5
Entnahmekanüle Spike	3
3 – Wegehahn	4
i.m.- Einmalkanülen	10
s.c - Einmalkanülen	10
Aufziehkanülen stumpf	10
Tupfer (steril)	20
Spritze 1ml, 2ml	5
Spritze 5ml, 10ml	10
Spritze 20ml	5
Blutzuckermessgerät mit Teststreifen (Einheit in mmol/l)	1
Blutzuckerteststreifen	10
Lanzetten (z.B. Safity)	10
Fixierpflaster	10
Kombistopfen	10
Ohrthermometer inkl. Schutzkappen (Messbereich +20 - +42,2 Grad Celsius) gemäß EN 12470-1:2000+A1:2009	1
Pneumothorax-Entlastungsnadel (z.B. TPAK)	3
Nasenklemme	2
Einmalrasierer	5
Einmalskalpel	2
Holzspatel	5
Set i.v.-Zugang (Hautdesinfektion, Stauband, Rollenpflaster)	1
Flexülenpflaster	10
Sauerstoffmaske mit Reservoir für Erwachsene und Kinder je	5
Sauerstoffbrille für Erwachsene und Kinder je	5
Verneblermaske (mind. Flow 9l) inkl. Sauerstoffschlauch für Erw. und Kinder je	2
Hyperventilationsmaske	2
Perfusorspritze (50ml)	8 ²
Perfuserbestecke (Perfussorspritze, Leitung, 3-Wegehahn)	8

² Zusatzbeladung Sekundärtransport
21



Fach 3 Apothekerschrank unten	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Laryngoskop inkl. Batterien	1
Batterien für Laryngoskop	2
Schutzhülle für Laryngoskop	5
Einmalintubationsspatel je Größe Macintosh 2,3,4; Miller 0, 1	1
Magillzange je Größe 20cm, 25cm	1
Atraumatische Klemme	1
Blockerspritze 10ml	1
Cuffdruckmesser	1
Zahnprothesenbeutel	5
Diagnostikleuchte	1
Nasopharyngealtubus je Größe 26Ch, 34CH	1
Guedeltubus je Größe 0, 1, 2, 3, 4, 5	1
Gänsegurgel Länge mind.20cm	1
Verbindungsschlauch Accuvac	1
Sekretbeutel Accuvac	2
Beatmungsschlauch für Medumat Standard 2	1
Kopfbänderung für Beatmungsmasken	2
OP-Handschuhe steril je Größe 7, 8, 9	1

Fach 4 Medikamentenschrank	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Medikamente gemäß aktueller Medikamentenliste Rettungsdienst Stadt Leipzig, außer kühlpflichtige Medikamente. Siehe Anlage.	
Nasalzerstäuber MAD	3
Spritzenaufkleber gemäß DIVI-Vorgaben	1 Set
Augenspülflasche	2



Kühlschrank	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
kühlpflichtige Medikamente gemäß aktueller Medikamentenliste Rettungsdienst Stadt Leipzig. Siehe Anlage.	

Fach 5	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
ggf. Ersatzakku für Tragesystem	1
Traumatasche gemäß Beladeliste Stadt Leipzig. Siehe Anlage	1
MANV Tasche gemäß Beladeliste Stadt Leipzig (Siehe Anlage)	1

Fach 6	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Urinflasche	1
Bettpfanne mit Deckel	1

Fach 7	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Infusionsdruckmanschette	1
Doppelstethoskop für Erwachsene und Kinder	1
Corpuls Test Box	1
EKG-Elektroden - Packung	2
Defibrillationselektroden corPatch easy preconnected >20Kg	1
Defibrillationselektroden corPatch easy Padiatric <25Kg	1
corPatch CPR Einwegsensoren	1
EKG Druckerpapier	1
CO ₂ – Endotrachealtubus-Einwegadapter capONE corpuls C3	1
CO ₂ – Nasal/Oral-Einwegadapter capONE corpuls C3	1
RR-Manschette Oberschenkel manuell	1
Abwurfbox (z.B. Kontamed klein)	1

Fach 8	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Supraglottische Atemwegshilfe i-gel je Größen: 1, 1.5, 2, 2.5, 3, 4, 5	1
Gleitgel wasserlöslich für supraglottische Atemwegshilfe	3
Thomas-Tube Holder	2
Endotrachealtubus je Größe 2, 2.5, 3, 4, 4.5, 5,	1
Endotrachealtubus je Größe 6, 7, 8,	2
Einführungsmandrin für Endotracheltubus	1

Fach 9	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Pflasterrolle 2,5cm x 5,0 m	1
Kompresse 10 x 10 cm	10
Kompresse 10 x 20 cm	10
Dreiecktuch	4
Rettungsdecke	4
Netzverband je Größe 2, 4, Kopfbandage	1
Universalbinde 6cm x 5m	7
Universalbinde 10cm x 5m	7
Wundverband 8 x 10 cm	7
Wundverband 5 x 7 cm	7
Verbandpäckchen 8 x 10cm	7
Verbandschere	1
Wunddesinfektion farblos mind. 50ml	1



Fach 10 z.B. Wärmefach	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Infusion gemäß Medikamentenliste Rettungsdienst Stadt Leipzig. Siehe Anlage.	7
Infusionssystem	7

Fach 11	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Infektionsschutzset gemäß Rahmenhygieneplan Stadt Leipzig	6
FFP 2 und FFP 3 Masken je	9
OP- Masken (med. Mund-Nasen-Schutz)	21

Fach 12 = Außenfach Beifahrerseite vorn	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Kompakte Sauerstofftrageflasche mit transportabler O2-Flasche (PAX Mini-Oxy-Compact M)	1

Fach 13 = Außenfach Beifahrerseite vorn	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Notfallrucksack Kreislauf rot, gemäß Beladeliste Vorgaben Branddirektion Leipzig. Siehe Anlage.	1
Notfallrucksack Airway blau, gemäß Beladeliste Vorgaben Branddirektion Leipzig. Siehe Anlage.	1



Fach 14	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Tüte Patienteneigentum	2
Zellstoff (Lagen)	10
Nierenschale	5
Desinfektionstücher Wirkbereich gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig (Packung)	1
Papierhandtücher (Packung)	1

Fach 15	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Verbandtuch 60 x 80 cm	2
Verbandtuch 80 x 120 cm	1
Verbandtuch beschichtet 140 x 220 cm	1
Spanngurt zur Befestigung von Patienteneigentum	2
Gurtverlängerung TÜV-geprüft bzw. KBA zugelassen	1

Fach 16	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Satz zur Ruhigstellung von Knochenbrüchen (SamSplint, Kramer Schiene)	1
ThoraxDrainage Set: 1 Dahlhausen Duo Anlage Set ThoraxDrainage 2 Dahlhausen Sekret Auffangbeutel mit Entlüftung 2 MeierMed Thorax Trokar / Katheter - Größe: CH 32 2 MeierMed Thorax Trokar / Katheter - Größe: CH 24	1
Replantat-Set	1
Kältesofortkompressen	5
Notgeburtsset	1
Einmaldecken	6



Außenfach Fahrerseite vorn	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Schutzhelm gemäß DIN EN 16473:2015-03	3
Sicherheits-/Schutzhandschuhe, Paare DIN EN ISO 21420:2020-06	3
Klappspaten (Nato Ausführung)	1
Multifunktionales Hebel-Brechwerkzeug, ca. 75 cm lang, aus gehärtetem Stahl mit chemisch vernickelter Oberfläche und geriffelten Griffen, mit Klaue und auf der anderen Seite mit Schneide sowie einer Spitze im 90°- Winkel (z.B. Halligan-Tool)	1
Abschleppseil Zugkraft >5,9t, Länge min. 5m	1
Starthilfekabel DIN 72.553 oder ISO 6722	1
Warnleuchte gemäß § 53a Abs. 1 StVZO	1

Außenfach Fahrerseite hinten	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
stationäre Sauerstoffanlage (mind. 6000l) ³ mit (ggf. elektronischem) Durchflussmessinstrument und Mengenregelung bis 15l pro Minute, sowie Flowventil mit Schnellkupplung	1
Sauerstoffflasche 2 Liter – 200Bar	1
Feuerlöscher gemäß EN 3-7:2004+A1:2007 (ABC 6Kg)	1

³ Zusatzbeladung Sekundärtransport
27



Außenfach Beifahrerseite vorn	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Notfallrucksack Airway – Dunkelblau • Maße 24 x 38 x 51 cm (Länge x Breite x Höhe) • PAX Notfallrucksack P5/11 L – Sonderkonfiguration • PAX Funktionsmodul P5/11 - Atemwegssicherung – DRK KV Reutlingen • PAX Funktionsmodul P5/11 - Masken - Rettungsdienst LK Oldenburg • PAX Sauerstoffflaschenhalterung P5/11 – Rettungsdienst LK Oldenburg • PAX Funktionsmodul P5/11 - Schläuche – Rettungsdienst LK Oldenburg • PAX Klarsichtmodul P5/11 – S • PAX Klarsichtmodul P5/11 – ML • PAX Sauerstoffflaschenhülle 11x11x34cm Der Rucksack ist nach aktueller Beladeliste zu bestücken. Siehe Anlage.	1
Notfallrucksack Kreislauf – Rot • Maße 24 x 38 x 51 cm (Länge x Breite x Höhe) • PAX Notfallrucksack P5/11 L – Sonderkonfiguration • PAX Klarsichtmodul P5/11 – L Rot • PAX Klarsichtmodul P5/11 – L Grün • PAX Klarsichtmodul P5/11 – L Blau • PAX Funktionsmodul P5/11 – Medikamente • PAX PCI - Umrüstkit Funktionsmodul P5/11 Medikamente • PAX Funktionsmodul P5/11 - Zugang/Infusion • PAX Funktionsmodul P5/11 – IO Der Rucksack ist nach aktueller Beladeliste zu bestücken. Siehe Anlage.	1
Kohlenmonoxid-Warngerät Anbringung wahlweise Außen Notfallrucksack.	1



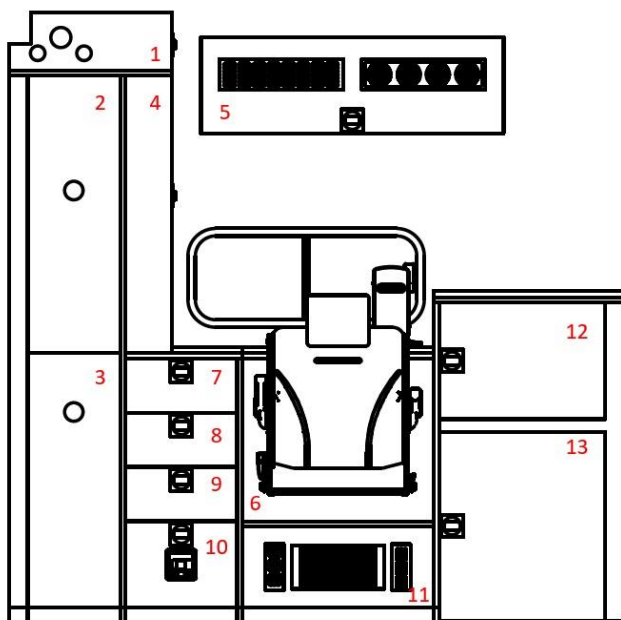
PAX Mini Oxy Compact M • Maße 53 x 14 x 23,5 cm (Länge x Breite x Höhe) • 2 l O₂ – Sauerstoffflasche • Druckminderer Oxiway Fast mit Inhalationsmodul • 2,5m Druckschlauch mit Waltherkupplung • Winkeltülle	1
Traumatasche Die Traumatasche ist nach aktueller Beladeliste zu bestücken. Siehe Anlage.	1

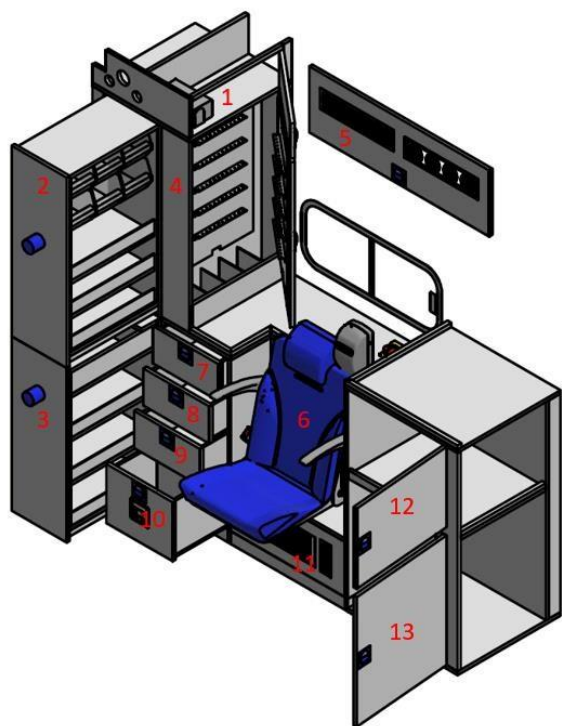
Außenfach Beifahrerseite hinten	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Schaufeltrage	1
Multikammer-Vakuummatratze (Maße: min. 88 x 200 x 8 cm; 8 Griffe, 4 Gurte) gemäß DIN EN 1865	1
Spineboard Laerdal BaXstrap™	1
Treppengleiter / Tragestuhl klappbar z.B. Stryker StairPRO 6252	1

Fahrerkabine	
Artikel / Gerät / o.ä.	Anzahl
Fahrzeugschein	1
Einfahrtkarten Innenstadt Leipzig	1
Universalschlüssel Poller div. Ausführungen	1
Verbandkasten	1
Warnwesten	3
Stabtaschenlampe (z.B. Adalit L-3000, Maglite)	1
Navigationsgerät	1
Gurtmesser im Beifahrerbereich	1
Mobile Datenerfassung (MDE) wahlweise in Patientenraum	1
Drucker für MDE wahlweise im Patientenraum inkl. ausreichend Papier DIN A4 weiß	1
DIVI-Protokolle	5
Einsatzliste nach Vorgabe Branddirektion	5

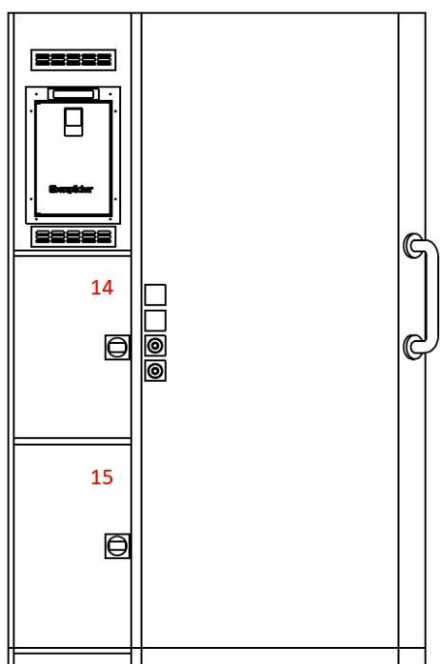


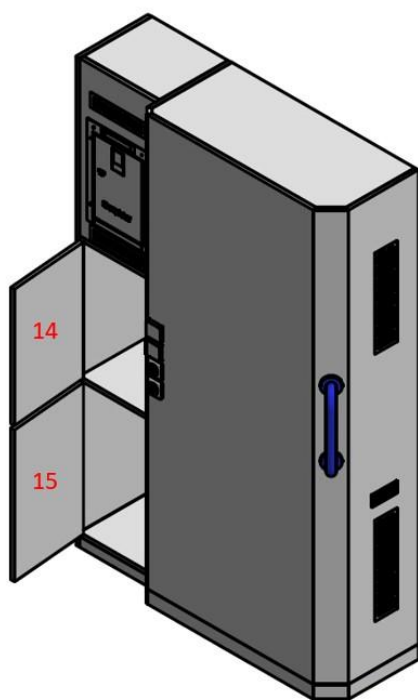
Stirnwandschrank



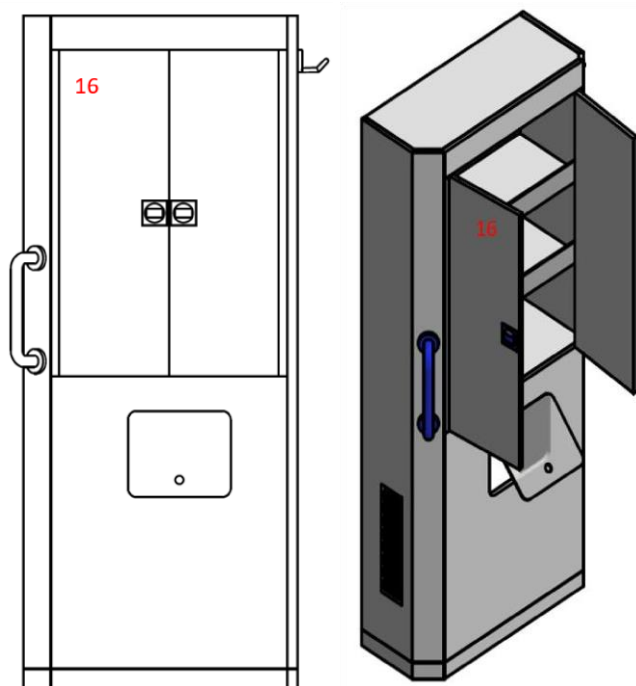


Beifahrerseite Vakuummatratzenschrank





Sauerstoffflaschenschrank





Anlagen:

- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig Defibrillator / Monitor corpuls³ Defimodul 2 SLIM
- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig MEDUMAT Standard² auf LIFE-BASE 1 NG XS
- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig Traumatascche
- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig MANV-Tasche
- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig Notfallrucksack Airway
- Ausstattungsmerkmale gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig Notfallrucksack Kreislauf
- Medikamentenliste Rettungsdienst Stadt Leipzig
- Beklebung gemäß Vorgaben Branddirektion Leipzig